

Aktuelle Förderinformationen

zusammengestellt vom Referat 12 „Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs“

INHALT

- [1. Informationen, Förder- und Beratungsangebote an der Universität Bremen](#)
- [2. Förderprogramme für Nachwuchswissenschaftler/-innen](#)
- [3. Nationale Förderprogramme](#)
- [4. EU-Förderprogramme](#)

Informationen, Förder- und Beratungsangebote an der Universität Bremen

YUFE-Postdoc-Programm

Nach der erfolgreichen ersten Runde werden wieder Bewerbungen für dreijährige Postdoc-Stellen an acht YUFE-Partneruniversitäten entgegengenommen. Das Fokusthema lautet diesmal „Citizens' Wellbeing“. Die Postdoc-Stellen stehen promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Bereichen Gesundheits-, Informations-, Sozial-, Geistes-, Biowissenschaften, Psychologie oder aus anderen für das Thema „Citizens' Wellbeing“ relevanten Bereichen offen. Bewerbungsfrist ist der 10. Dezember 2021. Fragen beantwortet Enkhsaruul Brito (enkhsaruul.britovw.uni-bremen.de)
<https://www.uni-bremen.de/yufe/news/jetzt-fuer-das-yufe-postdoc-programm-bewerben>
<https://www.uni-bremen.de/universitaet/die-uni-als-arbeitgeber/offene-stellen/job/269?cHash=3686343fcde84fcf38d81fdc5e5d8747>

Konferenzreisen

Von den Promotionsausschüssen angenommene Doktorand*innen, promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Lektoren, (Senior) Researcher und Lecturer sowie Hochschullehrer*innen der Universität Bremen können für die aktive Teilnahme an hochrangigen nationalen und internationalen Konferenzen Zuschüsse erhalten. Aufgrund der aktuellen Situation, bedingt durch die Corona-Pandemie, können Zuschüsse zu den Konferenzgebühren bzw. die Übernahme der Gebühren bei Online-Konferenzen beantragt werden. Anträge können in 2021 ganzjährig bis zwei Wochen vor Konferenzbeginn gestellt werden.

<https://www.uni-bremen.de/forschung/f%C3%B6rderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsf%C3%B6rderung-zf/02-konferenzreisen/>

Anschübe für neue Verbundvorhaben

Die Universität Bremen fördert die Antragstellung in koordinierten Programmen und die dazu notwendigen Vorarbeiten. Aussichtsreiche Initiativen für Forschergruppen, Graduiertenkollegs und Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft und andere Verbundprojekte der EU, des BMBF und von Stiftungen sollen in einer frühen Phase der Vorbereitung unterstützt werden. Anträge können in 2021 jederzeit gestellt werden.

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsfoerderung-zf/07-anschuebe-fuer-neue-verbundvorhaben>

Prämien für Erfolge

Die Universität Bremen will die Einwerbung von Drittmitteln in spezifischen Programmen fördern. Der Akzent liegt dabei auf der Förderung jüngerer Wissenschaftler*innen mit der Prämierung von DFG-Erstbewilligungen.

<https://www.uni-bremen.de/forschung/foerderangebote-service/ausschreibungen/zentrale-forschungsfoerderung-zf/08-praemien-fuer-dfg-erstbewilligungen>

Förderprogramme für Nachwuchswissenschaftler/-innen

COFUND-Förderungen

Im Rahmen der Marie Curie-Maßnahme „Co-funding of regional, national and international programmes“ (COFUND) werden Fellowship-Programme europäischer Einrichtungen kofinanziert. Eine Übersicht der aktuellen durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme wird für Oktober 2021 erwartet.

<https://ec.europa.eu/research/mariecurieactions/actions/cofund>

EURAXESS – The portal for jobs and services to EU Researchers

EURAXESS is a unique European Research Area (ERA) initiative providing access to a complete range of information and support services for European and non-European researchers wishing to pursue research careers in Europe. It offers access to the job market; assists researchers in advancing their careers in another European country and supports research organisations in their search for outstanding research talent. Take advantage of EURAXESS and find your job in research. EURAXESS lists thousands of vacancies and fellowships from more than 40 European countries and other regions in the world.

<https://euraxess.ec.europa.eu/jobs>

Portal von EURAXESS Deutschland:

Das überarbeitete Portal von EURAXESS Deutschland ist im neuen, für Mobilgeräte optimierten, Design online. Für mobile Forschende und ihre Gasteinrichtungen bietet das Portal neben aktuellen Hosting-, Förder-, und Stellenangeboten auch umfassende Informationen zu Visum und Einreise, Sozialversicherung, Steuern etc. Registrierte Einrichtungen können zudem ihre Jobangebote kostenfrei veröffentlichen. Lokale EURAXESS Centres, wie das Welcome centre der Universität Bremen die deutschlandweit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen angesiedelt sind und mobile Forschende vor Ort beraten, sind ebenfalls über das Portal auffindbar.

<https://www.euraxess.de/de>

Nationale Förderprogramme

○ FÖRDERPROGRAMME DES LANDES BREMEN

Förderprogramm Angewandte Umweltforschung für innovative Wissenschaftsprojekte (AUF)

Thematische Cluster sollen die F&E-Anstrengungen und damit den Einsatz der Fördermittel auf zukunftsfähige Themenfelder konzentrieren. Aktuell gilt die besondere Aufmerksamkeit folgenden vier Schwerpunkten: 1. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, 2. Integrierte Produktpolitik, 3. Umwelttechnische/ Produktionsintegrierte Verfahrens- und Methodenentwicklung und 4. Spezifische Lenkungs- und Anreiz-Instrumente zur Änderung des Produzenten- und Konsumentenverhaltens. Antragsberechtigt sind wissenschaftliche Institute der Universität Bremen und der Fachhochschulen in Bremen und Bremerhaven und sonstige wissenschaftliche Einrichtungen im Land Bremen sowie Unternehmen als Kooperationspartner, wenn sie ihren Sitz oder eine Betriebsstätte im Land Bremen haben. Die Gesamtfördersumme eines Projektes soll 150.000,- € bzw. bei Kooperationsprojekten 200.000 € nicht überschreiten.

DFG schreibt Communicator-Preis 2022 aus - Würdigung für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation / Teambewerbungen ausdrücklich erwünscht

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erneut den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Dieser Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und an Teams für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von 50 000 Euro dotiert. Mit diesem Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren. Bewerbungen und Vorschläge können bis spätestens 7. Januar 2022 eingereicht werden. https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_84/index.html

Webforum „Fördermöglichkeiten internationaler Kooperationen und internationales Handeln der DFG“ - Virtuelle Veranstaltung am 20. und 21. Oktober 2021

In einem virtuellen Webforum möchten die DFG über Fördermöglichkeiten für Forschungsvorhaben gemeinsam mit internationalen Kooperationspartnern sowie über die Arbeit der DFG im internationalen Kontext informieren. Die Veranstaltung ist modular aufgebaut, sodass Sie sich je nach Interesse informieren können. https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_83/index.html

Priority Programme “Novel Production Processes through Cross-Scale Analysis, Modeling and Design of Cell-Cell and Cell-Bioreactor Interactions (InterZell)” (SPP 2170)

The Priority Programme sets a defined research objective on cell-cell and cell-bioreactor interactions in biotechnological production processes for the production of raw materials, fine chemicals, aroma substances, technical or therapeutic proteins as well as pharmaceutically active components such as antibiotics or precursors of drug synthesis. The programme explicitly does not consider cell-cell interactions of biological consortia of soil, water or waste air treatment, but focuses on the production of the above mentioned substances under the controlled conditions of industrial bioreactors. The Priority Programme aims to promote the networking of engineers and natural scientists. Therefore, the basic idea is to achieve or continue a strong interaction between engineering and natural sciences on the one hand and the thematic linking of theory and experiment on the other. In particular, cross-group cooperation projects, e.g. between engineers and micro- or molecular biologists, fulfill the basic concept precisely. It is assumed that a maximum of one PhD student per research group may be funded. Applicants are invited to submit full proposals no later than 1 February 2022.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_79/index.html

Priority Programme “On the Way to the Fluvial Anthroposphere” (SPP 2361)

The Priority Programme aims to answer the questions of when and why humans became a significant controlling factor in floodplain formation and how humans in interaction with natural processes modified floodplains. It will clarify the extent to which short-term and long-term natural floodplain dynamics together with early human impacts affected subsequent developments and led to path dependencies. The Priority Programme encourages project proposals from archaeology, the geosciences, and history that analyse the interaction of humans and their environments in the emergence of the Fluvial Anthroposphere through multidisciplinary and cutting-edge methodological approaches. Proposals must be written in English and submitted to the DFG by 15 March 2022.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_76/index.html

DFG-RSF Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Project Proposals in all Fields of Science

To facilitate the support of collaborative work between German and Russian research groups, the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Russian Science Foundation (RSF) have opened the possibility for joint German-Russian project proposals for a funding period of three years in all fields of science. Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals.

The eligibility to submit a proposal follows the regulations for the programmes for “Basic Scientific Research and Exploratory Scientific Research, Conducted by International Research Teams” at RSF side and for the funding scheme „Sachbeihilfe/Research Grants“ at DFG side (DFG form 50.01). This includes the duty to cooperate (“Kooperationspflicht”) within Germany for members of non-university institutions with permanent positions.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_21_75/index.html

International Cooperation Opportunities within the Framework of Standing Open Proposal Submission Procedures

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) supports international cooperation in order to facilitate transnational research activities. Based on this strategy, DFG also maintains cooperation agreements with some countries that enable continuous proposal submission within so-called Standing Open Procedures (SOP). Joint proposals with research partners in these countries may therefore be submitted at any time without having to meet a specific submission deadline. General information on SOP can be found on DFG’s website.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_73/index.htm

Apart from the SOP, there are several proposal submission possibilities for Individual Research Grants exist in the context of international cooperation:

- The DFG and further research funding organisations in Europe have agreed to cooperate in reviewing and funding bilateral and trilateral cross-border research projects (Weave Lead Agency Process):
www.dfg.de/en/research_funding/programmes/international_cooperation/joint_proposal_weave_process
- The DFG and the Autonomous Province of Bolzano in Italy agreed to cooperate within a bilateral Lead Agency Process. The review procedure is only done by DFG:
www.dfg.de/formulare/54_017 (only available in German)
- The DFG also announces specific calls with fixed deadlines for proposal submission together with other countries/partner organisations. Such calls will be announced in separate press releases (Information for Researchers) on the DFG homepage. There exist no linkages between SOP and such specific calls with fixed deadlines for proposal submission:
www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/calls_for_proposals

Neue Rubrik zur Einzelförderung im DFG-Internetportal - Erweiterte Informationen zum Förderportfolio für Erstantragstellende

Das Internetangebot der Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde im Bereich „Förderung“ um eine neue Rubrik erweitert: Unter dem Titel „Einzelförderung – So geht’s“ richtet sie sich gezielt und zuvorderst an Erstantragstellende, die sich für eine Einzelförderung durch die DFG interessieren. Übersichtlich und verständlich formuliert erläutern die Seiten alles Wissenswerte rund um die Antragstellung und geben dazu Tipps aus der Praxis. Die Informationen sind auf Deutsch und Englisch verfügbar.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_69/index.html

DFG-Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft fordern wieder gemeinsam zur Antragstellung auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers auf. Gefördert werden trilaterale Transferprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen und Fraunhofer-Instituten in Kooperation mit Anwendungspartnern, mit denen eine Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung geschlossen werden soll. Die Anträge sowie der von allen Projektpartnern unterzeichnete Kooperationsvertrag sind bis zum 16. März 2022 einzureichen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_68/index.html

DFG and NSERC - Third Renewal of Memorandum of Understanding

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) is pleased to announce the renewal of its international research training partnership with the Natural Sciences and Engineering Research Council of Canada (NSERC). Since 2011, DFG and NSERC have provided ongoing support for a bilateral training programme and exchange of PhD students between Germany and Canada. It has resulted in the establishment of eight German-Canadian joint initiatives, supporting over 250 graduate students and postdoctoral fellows, with collaborations between ten Canadian and ten German universities and producing over 450 publications.

http://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2021/info_wissenschaft_21_62

Kodex-Onlineportal zu „Wissenschaftlicher Integrität“ in englischer Sprache verfügbar

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_60/index.html

Deutsch-afrikanische Kooperationsprojekte in der Infektiologie

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fordert zur Einreichung von Antragsskizzen für gemeinsame Forschungsvorhaben mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Afrika auf.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2021/info_wissenschaft_21_55

Priority Programme “Emergent Functions of Bacterial Multicellularity” (SPP 2389)

Differentiated, transiently stable bacterial consortia are widely distributed, and exhibit astounding multicellular traits that go way beyond what their unicellular state could explain, including (i) the tissue-like biophysical properties of biofilms and colonies, (ii) the ways in which bacterial cells are connected with each other to exchange, communicate, synchronise, and coordinate their efforts, and (iii) multicellular traits and behaviours that cannot occur in planktonic cells, such as programmed cell death, spatial signalling, and spatial metabolism. Identifying and characterising these emergent multicellular functions are the centre around which this Priority Programme revolves.

The programme will focus on two central aspects:

- the physiological benefits and molecular mechanisms of the emergent functions as the driving forces of bacterial multicellularity;
- the architecture, dynamics and biophysical properties of the multicellular forms as the structural framework from which a multicellular function can emerge.

The present call invites proposals for the first three-year funding period. Proposals must be submitted by 1 December 2021 at the latest.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_21_46/index.html

- BUNDEMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF)

Förderung von Forschungsprojekten zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften

Das Förderziel dieser Maßnahme ist es, die ethischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Implikationen von Entwicklungen in den Neurowissenschaften zu identifizieren, wissenschaftliche Grundlagen für einen informierten gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs zu legen, Chancen und Risiken, die sich aus dem technischen und methodischen Fortschritt ergeben, zu bewerten sowie den allgemeinen Wissensstand zu erweitern. Ein weiteres Ziel ist es, den Ausbau der interdisziplinären ELSA-Forschungslandschaft zu unterstützen, den Wissenschaftsbereich für Forschende attraktiver zu machen und die internationale Sichtbarkeit weiter zu erhöhen. Zu diesem Zweck werden exzellente, interdisziplinäre Forschungsprojekte gefördert, die wissenschaftlich-technologisch fundierte Analysen und Bewertungen erarbeiten und ggf. Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die betroffenen Akteure aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft aufzeigen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens 14. Dezember 2021, 14.00 Uhr MEZ zunächst Projektskizzen in schriftlicher und/oder elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/10/2021-10-06-Bekanntmachung-Neurowissenschaften.html;jsessionid=52428E462A516765F86AFB737FAD4064.live092>

Förderung von Projekten zum Thema „Regionale Innovationsgruppen für eine klimaschützende Wald- und Holzwirtschaft (REGULUS)“

Mit der Förderrichtlinie verfolgt das BMBF drei Ziele:

- die Stärkung der disziplinenübergreifenden Zusammenarbeit und Vernetzung von wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und weiteren Akteuren innerhalb regionaler Wald- und Holzforschungs-Cluster in Deutschland (vgl. den Bericht der AG WUHF),²
- die fachliche und überfachliche Qualifizierung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte als Teil eines langfristig angelegten „Capacity Buildings“ im Zuge der anstehenden Transformationsprozesse in der Wald- und Holzwirtschaft und
- die Entwicklung konkreter Lösungskonzepte und Handlungsansätze für die Waldbewirtschaftung und die Holzwirtschaft im Spannungsfeld von Klimawandel, wirtschaftlichen Interessen, Naturschutz sowie weiteren gesellschaftlichen Ansprüchen an den Wald.

Zuwendungszweck ist die Förderung von anwendungsorientiert arbeitenden Innovationsgruppen, die durch eine deutliche Beteiligung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte gekennzeichnet sind. Die Forschungsverbünde sollen alle relevanten Akteure, die für die spätere Umsetzung der Vorhabenergebnisse erforderlich sind, einbinden. Die Projektvorschläge sind dem Projektträger durch die vorgesehene Verbundkoordination in der ersten Verfahrensstufe zunächst als begutachtungsfähige Projektskizzen bis zum 31. Januar 2022 vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/10/2021-10-06-REGULUS.html;jsessionid=52428E462A516765F86AFB737FAD4064.live092>

Förderung von Zuwendungen für internationale Projekte zum Thema Grüner Wasserstoff Förderaufruf - Kooperation mit Kanada

Diese Maßnahme zielt darauf ab, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte von gegenseitigem Interesse mit kanadischen Partnern zu fördern und damit zu einer Intensivierung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kanada beizutragen. Konkret soll die Zusammenarbeit von deutschen und kanadischen Partnern aus Wissenschaft und Industrie (2+3) in Form von internationalen Verbundforschungsvorhaben entsprechend Modul C der Rahmenbekanntmachung zur Förderung von Zuwendungen für internationale Projekte zum Thema Grüner Wasserstoff gefördert werden. Das Konsortium muss aus mindestens (Minimalanforderung) zwei deutschen Partnern (eine Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung und ein Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft

– insbesondere kleine oder mittlere Unternehmen – und, abweichend zu den Regelungen in der RBK, mindestens drei kanadischen Partnern (ein Forschungszentrum des National Research Council, eine Universität und ein zuwendungsfähiger kanadischer Firmenpartner) bestehen (2+3-Bekanntmachung). Dies ist ein formloser Förderaufruf auf Grundlage der Rahmenbekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Förderung von Zuwendungen für bilaterale Projekte zum Thema Grüner Wasserstoff vom 29. März 2021.

https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/03/3490_bekanntmachung.html

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/10/2021-10-04-F%C3%B6rderung-f%C3%BCr-Wasserstoff.html;jsessionid=52428E462A516765F86AFB737FAD4064.live092>

Förderung von Projekten auf dem Gebiet „Mathematik für Innovationen“ als Beitrag zur Methodenentwicklung im Umgang mit Herausforderungen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung macht die Stärken der Mathematik für die Anwendung nutzbar. Im Förderschwerpunkt „Mathematik für Innovationen“ unterstützen wir Vorhaben der anwendungsorientierten Mathematik, die sich durch ein enges Zusammenwirken von Hochschulen und Unternehmen auszeichnen. Die angewandte Mathematik, insbesondere die Mathematische Modellierung, Simulation und Optimierung (MMSO) ist dabei ein wichtiges Werkzeug. Mit Hilfe der MMSO lassen sich effiziente Lösungen für komplexe Fragestellungen finden und die Voraussetzungen für grundlegende Innovationen schaffen. Die Potentiale reichen von Big-Data-Technologien, Data Mining, Digitalen Zwillingen, Visualisierung, Künstlicher Intelligenz bis zum Maschinellen Lernen. Im Fokus dieser Bekanntmachung stehen Vorhaben zur MMSO, die Beiträge zur Methodenentwicklung im Umgang mit Herausforderungen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit mit besonderen Schwerpunkten auf Treibhausgasneutralität der Industrie im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft oder auf nachhaltige Mobilität in Stadt und Land liefern. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens 8. Dezember 2021 zunächst aussagekräftige Projektskizzen durch den vorgesehenen Verbundkoordinator vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/10/2021-10-04-Bekanntmachung-Mathematik.html>

Förderung von Zuwendungen für die „Bilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland – USA

Ziel dieser Maßnahme ist es, durch Vernetzung der im Bereich Computational Neuroscience tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, durch wissenschaftlichen transnationalen Austausch und interdisziplinäre Zusammenarbeit der relevanten Fachdisziplinen einen gemeinsamen kooperativen Fortschritt bei der methodischen Untersuchung und dem Verständnis komplexer neurowissenschaftlicher Fragestellungen zu erreichen. Der Zweck der Zuwendung ist die Etablierung exzellenter transnationaler Forschungsprojekte im Bereich Computational Neuroscience. Es können Anträge zur Zusammenarbeit von deutschen und US-amerikanischen Forschungsgruppen eingereicht werden. In der ersten Verfahrensstufe sind der NSF und dem DLR Projektträger bis spätestens 23. November 2021 zunächst Projektskizzen in elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/10/2021-10-04-Bekanntmachung-Neuroscience.html>

Förderung zum Aufbau von KI-Servicezentren

Das strategische Ziel der Richtlinie ist es, KI zugänglich zu machen, die Anwendungsbreite zu erhöhen und den Innovationsstandort sowie die technologische Souveränität zu sichern. Dazu sollen KI-Servicezentren eingerichtet werden, um die Forschung im Bereich KI in Deutschland in Wirtschaft und Wissenschaft unter Nutzung von herausragender Recheninfrastruktur weiter voranzubringen. Die KI-Servicezentren betreiben

Spitzenforschung im Bereich der KI unter Verwendung von überdurchschnittlich leistungsstarker IT-Infrastruktur, leisten durch niederschwellige und agile Angebote den Transfer von KI in die Praxis (insbesondere durch eine zugängliche Recheninfrastruktur mit KI-Expertise) und stärken die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zum Vorteil beider Seiten. Zuwendungszweck ist die Einrichtung von KI-Servicezentren. Diese werden insbesondere ausgestattet mit Hardware (Rechen- und Speicherressourcen sowie einer Finanzierung des Betriebs), Software und Personal. In der ersten Verfahrensstufe ist dem beauftragten Projektträger bis spätestens 15. Februar 2022 zunächst eine Projektskizze in elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/10/2021-10-01-Bekanntmachung-KI.html>

Förderung von Projekten zum Thema „Innovationshub für Quantenkommunikation“

Um den Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft zu ermöglichen, beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) daher, die notwendigen Industrieanforderungen zur praktischen Anwendung von Quantenkommunikationstechnologien mit der Förderung industriegeführter Forschungsvorhaben in den Mittelpunkt zu stellen und zusätzlich die deutschlandweiten Aktivitäten in der Quantenkommunikationsforschung durch Förderung eines begleitenden, koordinativ arbeitenden Schirmprojekts zu bündeln. Das Ziel der Maßnahme ist die Stärkung des Technologietransfers aus der Wissenschaft in die Wirtschaft und das Schaffen der Grundlagen für den Aufbau einer deutschen Quantenkommunikationsindustrie. Indikatoren für die Umsetzung dieser Ziele sind unter anderem: Anzahl von Patenten für Quantenkommunikationstechnologien, Anzahl unter deutscher Mitwirkung entstandener Beiträge zu Standardisierungsgremien für Quantenkommunikationskomponenten, Anzahl der Firmengründungen im Umfeld des Innovationshubs für Quantenkommunikation, Anzahl der Inanspruchnahmen von Testlaboren des Innovationshubs durch Unternehmen und die Berücksichtigung von deutschen Interessen bei der Frequenzregulierung. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Hochschulen und/oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH bis spätestens 3. Dezember 2021 zunächst Projektskizzen in elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/09/2021-09-24-Bekanntmachung-Quantenkommunikation.html;jsessionid=1BB937CE9AFE41DB73C27DB34D3A35DC.live092>

Förderung von Projekten zum Thema „KI-Anwendungshub Kunststoffverpackungen – nachhaltige Kreislaufwirtschaft durch Künstliche Intelligenz“ im Rahmen der KI-Strategie der Bundesregierung und der Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit (FONA)“

Zuwendungszweck ist die Förderung des Aufbaus eines KI-Anwendungshubs für den Einsatz von Methoden der KI im Bereich Kunststoffverpackungen. Der KI-Anwendungshub besteht aus zwei Innovationslaboren, die jeweils einen der beiden Themencluster Design und Produktion (1) und Kreislaufschließung durch Sammlung, Sortierung, Recycling und Reuse (2) bearbeiten. Im KI-Anwendungshub arbeiten alle relevanten Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Einrichtungen der Kommunen und Länder sowie Verbände und weitere gesellschaftliche Organisationen (wie z. B. Stiftungen und Vereine). In der ersten Verfahrensstufe ist dem Projektträger durch den Verbundkoordinator bis spätestens 15. Dezember 2021 eine mit den Verbundpartnern abgestimmte Projektskizze einzureichen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/09/2021-09-17-Bekanntmachung-KI.html;jsessionid=1BB937CE9AFE41DB73C27DB34D3A35DC.live092>

Förderung von Projekten zum Thema „Forschung zur Entwicklung von Kompetenzen für eine digital geprägte Welt

Gefördert werden wissenschaftlich und empirisch fundierte, gestaltungsorientierte Forschungsprojekte zu der Frage, wie die Entwicklung von Kompetenzen, die notwendig sind, um sich selbstbestimmt und gestaltend in digitalen Lebens-, Kommunikations- und Arbeitswelten bewegen zu können, gelingen kann. Die hier zu betrachtenden Kompetenzen umfassen neben medienpädagogischen Aspekten auch informatische und technische Bildung im engeren Sinne und die Entwicklung des fachlichen und überfachlichen Wissens und Könnens sowie von Einstellungen und Werthaltungen, die speziell dafür notwendig sind, um sich in einer digital geprägten Welt zu bewegen und diese zu gestalten. Dazu gehört auch der angemessene Umgang mit individuellen und sozialen Risiken der Digitalisierung. Im Mittelpunkt der Forschungsprojekte sollen die Anforderungssituationen in der frühen Bildung, in Schule, Beruf und Alltag stehen, nicht die grundlegenden Fragen von Kompetenzmodellierung. Schnittstellen zwischen Bildungsbereichen und zwischen Bildungsetappen sowie bildungsbiografische Übergänge können ebenfalls Gegenstand der Forschung sein. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis spätestens zum 13. Dezember 2021 zunächst Projektskizzen in elektronischer und bis zum 16. Dezember 2021 in schriftlicher Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/09/2021-09-16-Bekanntmachung-DigitalisierungIII.html>

Förderung der „6G-Industrieprojekte zur Erforschung von ganzheitlichen Systemen und Teiltechnologien für den Mobilfunk der 6. Generation“ im Forschungsprogramm für Kommunikationssysteme „Souverän. Digital. Vernetzt.“

Der Zweck der Zuwendungen ist es, Verbundprojekte und kompakte Pionierprojekte dabei zu unterstützen, umfassende Forschung zu grundlegenden Technologien für 6G und begleitend zu der dafür notwendigen fasergebundenen Kommunikation (Backbone) vorzubereiten. Dabei sollen Gesamt- bzw. Teilsysteme für 6G in einer üblichen Projektlaufzeit von drei Jahren auf allen erforderlichen technologischen Ebenen erforscht, entwickelt und demonstriert werden. Hierzu ist eine dem Vorhaben angemessene Methodik zu verwenden und es sind die im Projekt erzielten Ergebnisse geeignet zu evaluieren, zu bewerten, zu publizieren und für die weitere Verwertung vorzubereiten. Antragsberechtigt sind u. a. staatliche und nicht staatliche Hochschulen. In der ersten Verfahrensstufe ist dem Projektträger bis spätestens zum 6. Dezember 2021 eine Projektskizze vom Verbundkoordinator aus Gesamtvorhabensicht vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/09/2021-09-13-Bekanntmachung-6G.html>

Förderung von Projekten zum Thema „Vernetzen – Erschließen – Forschen. Allianz für Hochschulsammlungen II“

Ziel der vorliegenden Förderrichtlinie ist es, den Anwendungsnutzen von historisch gewachsene, wissenschaftliche Sammlungen an Hochschulen für Forschung und Lehre überregional zu intensivieren. Zu diesem Zweck sollen Forschungen zu ausgewählten Sammlungsbeständen an Hochschulen ermöglicht und – wo notwendig – auch die wissenschaftliche Sammlungserschließung exemplarisch vorangetrieben werden. Auf dieser Basis sollen Konzepte für die mittelfristige Nutzung der geförderten Sammlungen innerhalb der Hochschulen entwickelt werden. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis spätestens 19.01.2022 Projektskizzen vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-31-Bekanntmachung-Hochschulsammlungen.html>

Förderung von Projekten zum Thema „Hochleistungskomponenten und optimierte Materialien für die Quantenkommunikation

Ziel der Förderung ist eine Steigerung der Leistungsfähigkeit und Robustheit von Komponenten für die Quantenkommunikation durch optimierte Design- und

Herstellungsverfahren oder zugrundeliegender Materialien. Mit der Bekanntmachung wird außerdem beabsichtigt, langfristig die Voraussetzungen für die Entwicklung marktreifer Quantenkommunikationskomponenten durch die deutsche Industrie zu schaffen. Hierzu soll die Förderung die Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im universitären und außeruniversitären Bereich intensivieren und im Speziellen die Partizipation kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen unterstützen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH bis spätestens 30. November 2021 zunächst Projektskizzen in elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-16-Bekanntmachung-Quantenkommunikation.html>

Förderung von Nachwuchsgruppen im Rahmen der Rechtsextremismus- und Rassismusforschung

In dieser Förderrichtlinie sollen Nachwuchsgruppen aufgebaut werden, in deren Rahmen exzellente Postdocs in der frühen Karrierephase die Möglichkeit erhalten, ein eigenes Forschungsprojekt zu einer Fragestellung im Feld der Rechtsextremismus- oder Rassismusforschung zu entwickeln, umzusetzen und zu leiten. Die Nachwuchsgruppenleiterinnen/Nachwuchsgruppenleiter sollen das eigene wissenschaftliche Profil weiterentwickeln, Leitungskompetenzen erwerben und sich so auf eine mögliche spätere Professur vorbereiten. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR PT bis spätestens 1. Dezember 2021 zunächst formlose, begutachtungsfähige Projektskizzen in schriftlicher und in elektronischer Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-16-Bekanntmachung-Rechtsextremismus.html>

Förderung von Forschung zu „Veränderungsprozessen in Bildungseinrichtungen und hierauf bezogener Maßnahmen der Qualitätssicherung und –entwicklung“

Ziel der Förderung ist es, die Qualität von Bildungseinrichtungen insbesondere vor dem Hintergrund vielfältiger gesellschaftlicher, organisationaler und personeller Herausforderungen nachhaltig zu erhöhen und Bildungseinrichtungen durch Rückgriff auf das notwendige Prozess- und Organisationswissen zu befähigen, mit den genannten - Herausforderungen umzugehen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis spätestens zum 10. Januar 2022 zunächst Projektskizzen in elektronischer und bis zum 13. Januar 2022 in schriftlicher Form vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-04-Bekanntmachung-empirischeBildung.html>

Förderung von Nachwuchsgruppen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften: „Kreativer Nachwuchs forscht für die Nukleare Sicherheits-, Strahlen- und Rückbauforschung (NukSiFutur)“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt mit dieser Maßnahme des Nachwuchswettbewerbs die Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Förderung junger, exzellenter Nachwuchswissenschaftler in den Bereichen Reaktorsicherheit, Entsorgung, Strahlenforschung und Rückbau kerntechnischer Anlagen. Explizit aufgerufen sind hier junge Wissenschaftler der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem beauftragten Projektträger beurteilungsfähige Projektskizzen in schriftlicher und elektronischer Form bis zum folgenden Stichtag vorzulegen: 24. November 2021.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/07/2021-07-29-Bekanntmachung-Nachwuchs-SiFo.html>

Förderung von Projekten zum Thema „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft: Individuelle Potenziale entwickeln und Übergänge gestalten“ im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung

Ziel der Förderrichtlinie ist es, die sprachliche Bildung der in Deutschland lebenden Menschen zu sichern und zu verbessern, Instrumente für die Unterstützung von Lernenden zu entwickeln und in ihren Wirkungen zu erforschen. Der Verwendungszweck besteht in der Unterstützung von Forschungsprojekten, die Wissen für eine erfolgreiche Implementierung von wissenschaftsbasierten und praxistauglichen Maßnahmen der durchgängigen sprachlichen Bildung bereitstellen und dabei Möglichkeiten für den Transfer aufzeigen. In den Projekten soll die Anwendung der Forschungsergebnisse in der Praxis von Anfang an mitgedacht werden. Daher werden Verbünde, die mit Praxispartnern (d. h. mit Kitas, Schulen, Betrieben, Vereinen, Organisationen oder anderen in der Lebenswelt der Menschen agierenden Stellen) kooperieren, bevorzugt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis spätestens zum 15. November 2021 zunächst Projektskizzen in elektronischer und bis zum 18. November 2021 in schriftlicher Form vorzulegen.

https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/07/Bekanntmachung20_empirische-Bildungsforschung.html

Ideenwettbewerb „Neue Produkte für die Bioökonomie“ im Rahmen der „Nationalen Bioökonomiestrategie“

Förderziel ist die niedrigschwellige Umsetzung von Ideen und Forschungsergebnissen in kommerzielle Anwendungen für die Bioökonomie. Die Neufassung der Förderrichtlinie dient daher dem Verwendungszweck, (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu ermöglichen, sehr frühe und risikoreiche Produktideen für die Bioökonomie auszuarbeiten und die technische Umsetzung sowie die Sondierung wirtschaftlicher Verwertungsoptionen, gegebenenfalls auch im Rahmen einer Ausgründung, vorzubereiten. Antragsberechtigt sind u. a. Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung, wie Hochschulen und außerhochschulische Forschungs- und Wissenschaftsinstitute, Bundes- und Landeseinrichtungen mit Forschungsaufgaben, Technologietransfer-Einrichtungen. Einreichungsfrist zur Vorlage von Projektskizzen ist jeweils zum Stichtag am 1. Februar.

https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/07/Bekanntmachung19_Nationale-Bio%C3%B6konomiestrategie.html

Richtlinie zur Umsetzung der gemeinsamen Initiative des Bundes und der Länder zur Förderung des forschungsbasierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers an deutschen Hochschulen – „Innovative Hochschule“: Zweite Auswahlrunde

Die „Innovative Hochschule“ soll für Hochschulen die Möglichkeit schaffen, ihr Profil im Ideen-, Wissens- und Technologietransfer strategisch weiterzuentwickeln und umzusetzen. Wesentliche Ziele der Förderinitiative sind daher

- die Stärkung der strategischen Rolle der Hochschulen im regionalen Innovationssystem sowie
- die Unterstützung von Hochschulen, die bereits über eine kohärente Strategie für ihre Interaktion mit Wirtschaft und Gesellschaft sowie über Strukturen und Erfahrungen im Ideen-, Wissens- und Technologietransfer verfügen, in der Profilierung im Ideen-, Wissens- und Technologietransfer der gesamten Hochschule oder in ausgewählten thematischen Bereichen der Hochschule.

Zur Umsetzung dieser Ziele streben Bund und Länder mit der Förderinitiative den strategischen Auf- und Ausbau der Kooperation von Hochschulen mit der Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Akteuren in Verbänden, Netzwerken und in innovativen Formen an.

An der zweiten Auswahlrunde (2023 bis 2027) können sich sowohl bereits in der ersten Auswahlrunde geförderte Hochschulen als auch bisher nicht geförderte Hochschulen beteiligen. Die Antragsunterlagen für die zweite Auswahlrunde sind bis spätestens 2. Dezember 2021 über easy-Online einzureichen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3663.html>

EU-Förderprogramme

○ HORIZONT EUROPA

EU-Kommission bringt Krebsmission auf den Weg

Die EU-Kommission hat am 29. September 2021 fünf Missionen, darunter eine Mission zur Krebsbekämpfung, auf den Weg gebracht.

Diese EU-Missionen zielen darauf ab, große Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit, Klima und Umwelt anzugehen und ehrgeizige und inspirierende Ziele zu erreichen. Die Krebsmission z. B. soll mithilfe des europäischen Plans zur Krebsbekämpfung die Lebensqualität von mehr als 3 Millionen Menschen bis 2030 durch Prävention, Heilung und Lösungen für ein längeres und besseres Leben erhöhen. Die Missionen sind in Horizont Europa, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, angesiedelt. Das erste Missionsarbeitsprogramm für 2021-2022 wurde bereits am 16. Juni 2021 veröffentlicht und enthält Ausschreibungen, die das Fundament für die Umsetzung der Missionen bilden. Im Falle der Krebsmission z. B. ist aktuell eine Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahme ausgeschrieben, die die europäische Krebsplattform UNCAN.eu vorbereiten soll. Dieser ersten Ausschreibung zu UNCAN.eu sollen bald weitere Ausschreibungen in folgenden Themenbereichen folgen:

- Better understand healthy versus cancer cells at individual and population level (2021-2028)
- Better understand cancer-patient molecular, cell, organ, organismal interactions (2023-2029)
- Determine the role of genetics in cancer (2024-2030)

Zielgruppen der Ausschreibungen sollen Akademie und Industrie (inkl. kleiner und mittelständiger Unternehmen), Bürgerinnen und Bürger, Patientinnen und Patienten, sowie Stiftungen sein. Mehr dazu finden Sie im Umsetzungsplan für die Krebsmission.

https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/research_and_innovation/funding/documents/cancer_implementation_plan_for_publication_final_v2.pdf

NKS Gesellschaft: Save-the-date: Virtuelle Info-Veranstaltungen zu den Calls im Arbeitsprogramm 2022 im Dezember

Die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft veranstaltet für alle drei Calls des Arbeitsprogramms 2022 im Dezember virtuelle Info-Veranstaltungen. Die Veranstaltungsreihe beginnt am 7. Dezember 2021 mit dem Call „Democracy and Governance“, der Call "European Cultural Heritage and the Cultural and Creative Industries" steht am 9. Dezember 2021 im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und den Abschluss bildet der Call „Social and Economic Transformations“ am 14. Dezember 2021. Genaue Informationen erhalten Sie über diesen Newsletter in den nächsten Monaten

Horizont Europa: Übersicht über alle Antragsfristen 2021

Wenn Sie sich für die Beteiligung an Horizont Europa interessieren, bietet Ihnen das Netzwerk "BRIDGE2HE with NCPs" eine gute Übersicht über alle Deadlines des Jahres 2021.

Alle Antragsfristen sind kompakt in einem Flyer zusammengestellt.

Beteiligungsmöglichkeiten für die Sozial- und Geisteswissenschaften finden sich insbesondere in den Clustern der zweiten Fördersäule "Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas".

<https://www.nks-gesellschaft.de/de/Weitere-EU-Ausschreibungen-fur-Sozial-und-Geisteswissenschaften-1716.html>

Mitteilung der Kommission zum Neuen Europäischen Bauhaus

Die Europäische Kommission hat eine Mitteilung zur Initiative "Neues Europäisches Bauhaus" veröffentlicht. Die Initiative hat das Ziel, schönere, nachhaltigere und inklusivere Formen des Zusammenlebens zu schaffen. Für die geplanten Maßnahmen von 2021-2022 sind Mittel von insgesamt 85 Millionen Euro vorgesehen. Ein Teil davon wird aus Horizont Europa bereitgestellt, insbesondere im Rahmen der Missionen. Noch im September soll ein Call für Demonstrationsprojekte u.a. für soziale, bezahlbare und nachhaltige Wohnquartiere gestartet werden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_21_4626

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/qanda_21_4627

Horizon 2020-Projekt "European Climate Prediction System" – Stakeholder gesucht

Das laufende, aus Mitteln von Horizon 2020 geförderte Forschungsprojekt "European Climate Prediction System" (EUCP) hat sich zum Ziel gesetzt, bessere Klimadaten bereitzustellen und somit bessere Klimasimulationen zu ermöglichen, indem neue Ansätze erprobt und neue Werkzeuge für ein künftiges regionales Klimavorhersagemodell auf der Höhe der Zeit untersucht werden.

Das Konsortium von EUCP besteht aus 16 international namhaften Partnereinrichtungen aus insgesamt 10 Ländern. Aus Deutschland ist das Helmholtz-Zentrum Hereon in Geesthacht beteiligt.

Um die weitere Anwendbarkeit bzw. Verfügbarmachung der Erkenntnisse des Projekts voranzutreiben, sucht das Projekt aktuell weitere Stakeholder in der gesamten EU.

Besonders sind Stakeholder angesprochen mit einem Hintergrund in der Klimaforschung und -beratung zur Mitarbeit im Multi User Forum (MUF) des EUCP. Dieses Gremium soll sich 2 - 4 mal im kommenden Jahr online zusammenfinden. Der nächste Sitzungstermin wird Ende September bekanntgegeben.

Vorteile für die Mitarbeit im MUF sind u.a. die Folgenden:

- Frühzeitiger Zugang zu neuesten Ansätzen der Klimavorhersage und zu neuesten Daten,
- Möglichkeit zum Austausch mit Klimaforschern/innen,
- Möglichkeit zur Beteiligung an der Entwicklung von Produkten, die in der künftigen Vorhersage von Klima bedeutsam sein werden,
- Ansehen durch die Mitarbeit als Vertreter eines Mitgliedsstaates bzw. der nationalen Industrie.

Projektwebsite: <https://www.eucp-project.eu/>

"Tipps und Tricks für den Kurzantrag im Cluster Gesundheit" - Informationsveranstaltung am 08. November 2021

Am 08. November 2021 veranstaltet die Nationale Kontaktstelle Gesundheit die virtuelle Informationsveranstaltung "Tipps und Tricks für den Kurzantrag im Cluster Gesundheit". Die Veranstaltung findet von 13:00 Uhr mit anschließender Fragerunde bis ca. 14:30 Uhr statt. Sie richtet sich insbesondere an Interessenten, die im Rahmen der zweistufigen Aufrufe 2022 ihren Kurzantrag bis zum 01. Februar 2022 einreichen möchten. Wir stellen Tipps und Tricks vor, wie der Kurzantrag unter Verwendung des neuen Antrags-Template erfolgreich wird und bieten die Möglichkeit, in einer Diskussionsrunde Fragen zu stellen. Im Nachgang der Veranstaltung können Sie uns Antragskizzen zusenden und persönliche Beratungsgespräche vereinbaren. Die Anmeldung für die Veranstaltung ist ab sofort bis zum 05. November 2021 unter folgendem Link möglich: Veranstaltung "Tipps und Tricks für Kurzanträge im Cluster Health". Am 15. November 2021 wird dieselbe Veranstaltung in englischer Sprache angeboten, die Anmeldung hierfür wird bald geöffnet.

https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/NKS_Tipps

Broschüre "Horizont Europa - Ausschreibungen 2021-2022 im Themenfeld Gesundheit"

Die NKS Gesundheit hat eine Broschüre mit einer Übersicht über die Horizont-Europa-Ausschreibungen 2021-2022 im Themenfeld Gesundheit veröffentlicht. Der Schwerpunkt

liegt auf den Ausschreibungsthemen des Clusters Gesundheit. Zusätzlich werden aber auch Ausschreibungsthemen mit Gesundheitsbezug aus anderen Programmteilen von Horizont Europa aufgeführt. Die Broschüre steht für Sie auf der Website der NKS Gesundheit zum Download bereit.

<https://www.nksgesundheit.de/de/Informationsmaterial-und-Publikationen-2258.html>

ERC

Online-Seminar zu den ERC Starting und Consolidator Grants 2022 – 18. Oktober 2021, 14:00 - 15:30 Uhr

Die NKS ERC führt ein Online-Seminar zum ERC Starting Grant und ERC Consolidator Grant durch. Vorgestellt werden Grundzüge und Einreichungsbestimmungen der aktuellen Ausschreibungsrunde 2022. Anhand von Erfahrungsberichten aus der Praxis, erhalten die Teilnehmenden wertvolle Tipps für ihren eigenen Antrag. Zielgruppe sind Multiplikator/innen und insbesondere Forschende, die einen ERC Starting oder Consolidator Grant in der kommenden Antragsrunde mit einer deutschen Gasteinrichtung planen. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

<https://nks-erc.idloom.events/ncperc18october>

Leitfaden zur wissenschaftlichen Berichterstattung in ERC-Projekten veröffentlicht.

Der ERC hat einen neuen Leitfaden für den wissenschaftlichen Fortschrittsbericht veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des ERC und unter diesem Link.

<https://erc.europa.eu/managing-your-project/scientific-reporting>

Vorläufige Daten zum ERC Arbeitsprogramm 2022

Der Wissenschaftliche Rat des ERC (ERC Scientific Council) hat die vorläufigen Fristen zur Einreichung der Ausschreibungen für das kommende Arbeitsprogramm 2022 bekanntgegeben.

Danach sollen die ersten Ausschreibungen Mitte Juli 2021 geöffnet werden. Im Arbeitsprogramm 2022 sind wieder die Förderlinien Synergy Grants und Proof of Concept vorgesehen. Der Proof of Concept (PoC), der nicht im Arbeitsprogramm 2021 veröffentlicht werden konnte, ist im Arbeitsprogramm 2022 mit einem zusätzlichen Stichtag enthalten.

Vorbehaltlich weiterer Änderungen sind folgende Termine geplant:

	Starting Grant 2022	Consolidator Grant 2022	Advanced Grant 2022	Synergy Grant 2022	Proof of Concept 2022
Call-Öffnung	23.09.2021	19.10.2021	20.01.2022	15.07.2021	15.07.2021 16.11.2021
Deadline	13.01.2022	17.03.2022	28.04.2022	10.11.2021	14.10.2021 15.02.2022 19.05.2022 29.09.2022
Budget in EUR	757 Mio.	784 Mio.	561 Mio.	300 Mio.	50 Mio.

<https://erc.europa.eu/>

<https://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

Neue „Funding Seite“ veröffentlicht

Der ERC hat eine neue Webseite mit Informationen für potenzielle Antragsteller zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten eingerichtet. Sie enthält Links zu den Kontaktdaten der

Nationalen ERC-Kontaktstellen, FAQs, hilfreiche Videos für Antragsteller („ERC Classes“ s.u.), Dokumente usw.

<https://erc.europa.eu/funding>

○ MARIE-SKŁODOWSKA-CURIE-MASSNAHMEN

Öffnung der Ausschreibung zu Marie Skłodowska-Curie Action Staff Exchanges (SE) 2021 und Reminder: Online-Informationsveranstaltung zur Antragstellung in MSCA-SE

Am 7. Oktober 2021 ist die Öffnung der Ausschreibung zu Marie Skłodowska-Curie Action Staff Exchanges (SE) 2021 geplant. Das Programm MSCA-SE fördert internationale, intersektorale sowie interdisziplinäre Personalaustausche auf Grundlage eines gemeinsamen Forschungsvorhabens in einem Konsortium aus mindestens drei Partnern. Kommen Sie bei Fragen zum Programm oder bei Beratungsbedarf im Zuge der Antragstellung gerne auf uns zu. Am 20. Oktober 2021 bietet KoWi eine Online-Informationsveranstaltung zur diesjährigen Ausschreibung mit Hinweisen zur Antragstellung an. Zielgruppe sind sowohl interessierte Antragstellende mit einer deutschen Gasteinrichtung sowie Multiplikatoren/innen und Personal, das mit der Abwicklung von SE-Projekten an Gasteinrichtungen in Deutschland betraut ist. Das Webinar wird teilweise auf Englisch stattfinden. Die Anmeldung zur Veranstaltung ist bereits geöffnet.

https://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-39/1905_read-6854/date-5831/usetemplate-desktopdefault/

Informationspapier zu Synergien zwischen den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) und dem Programm Erasmus+ veröffentlicht

Synergien zwischen verschiedenen EU-Förderprogrammen zu fördern ist eines der Hauptziele der Europäischen Kommission. Um das Verständnis, was damit genau gemeint sein kann, zu schärfen, hat die Kommission ein [Informationspapier zu Synergien zwischen den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen \(MSCA\) und dem Erasmus+-Programm](#) veröffentlicht. Es behandelt mögliche Synergien und Komplementaritäten zwischen den MSCA-Maßnahmen und Erasmus+ und bietet neben einigen Erläuterungen zu den verschiedenen Möglichkeiten auch eine Reihe von Best-Practice-Beispielen.

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/f4d7d733-19ba-11ec-b4fe-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-230944692>

Ausschreibung MSCA Researchers at Risk (RR) 2021 veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 2. September 2021 die Maßnahme "Researchers at Risk" mit Bewerbungsfrist 6. Januar 2022 veröffentlicht. Die Ausschreibung dient der Unterstützung von gefährdeten Forschenden auf europäischer, nationaler und institutioneller Ebene.

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/horizon-msca-2021-rr-01-01;callCode=null;freeTextSearchKeyword=;matchWholeText=true;typeCodes=1,0;statusCodes=31094501,31094502,31094503;programmePeriod=2021%20-%202027;programCcm2Id=43108390;programDivisionCode=43108473;focusAreaCode=null;destination=null;mission=null;geographicalZonesCode=null;programmeDivisionProspect=null;startDateLte=null;startDateGte=null;crossCuttingPriorityCode=null;cpvCode=null;performanceOfDelivery=null;sortQuery=sortStatus;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState>

MSCA-Videos veröffentlicht

Das MSCA-Kommunikationsteam hat Videos über die MSCA-Maßnahmen unter Horizont Europa sowie über einige Kernaspekte wie Open Science und Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht:

- <https://audiovisual.ec.europa.eu/en/video/I-209660>

- <https://audiovisual.ec.europa.eu/en/video/I-209662>
- <https://audiovisual.ec.europa.eu/en/video/I-209705>
- <https://audiovisual.ec.europa.eu/en/video/I-209706>
- <https://audiovisual.ec.europa.eu/en/video/I-209770>
- <https://audiovisual.ec.europa.eu/en/video/I-209771>

FAQs zu den Postdoctoral Fellowships veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat FAQs zu den Postdoctoral Fellowships auf dem Funding & Tenders Portal veröffentlicht. In diesen finden sich zahlreiche Informationen zur Antragstellung und Durchführung bei den Postdoctoral Fellowships.

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/horizon-msca-2021-pf-01-01>

Guidelines und Self-Assessment Tool für die Berechnung des Scientific Age in den Postdoctoral Fellowships verfügbar

Für die Berechnung des Scientific Age in den Postdoctoral Fellowships hat die Europäische Kommission "Guidelines on the calculation of 8-years research experience in Postdoctoral Fellowships under Horizon Europe" für Antragstellende veröffentlicht.

https://rea.ec.europa.eu/system/files/2021-08/Guidelines_8_year_rule_FINAL.pdf

In diesen ist aufgeführt, welche Ausfallzeiten bei der Berechnung des Scientific Age geltend gemacht werden können. Für die individuelle Berechnung des Scientific Age von potenziellen Antragstellenden hat die Europäische Kommission außerdem ein Self-Assessment Tool entwickelt.

https://rea.ec.europa.eu/funding-and-grants/horizon-europe-marie-skłodowska-curie-actions/horizon-europe-msca-how-apply_en#ecl-inpage-293

○ EUREKA

Aktueller Förderaufruf: EUREKA-Projekte zu grünem Wasserstoff

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat einen neuen Förderaufruf zum Thema "Europäische Transportinfrastrukturen für Grünen Wasserstoff" veröffentlicht. Damit wird die Beteiligung deutscher Einrichtungen (insbesondere KMU) an internationalen Forschungs- und Entwicklungskooperationen im Rahmen von EUREKA gefördert.

Antragsfrist ist der 5. November 2021. Weitere Informationen finden Sie beim [EUREKA-Büro](#) im DLR Projektträger, das Ihnen für die Beratung zum Förderaufruf zur Verfügung steht.

https://www.eureka.dlr.de/de/139.php?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=16-2021

Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zwischen Deutschland und Ungarn im Rahmen von EUREKA

Ziel dieser Förderrichtlinie ist die Intensivierung der bilateralen Technologiekooperation mit Ungarn in ausgewählten Themenfeldern, insbesondere über Stärkung der engen Zusammenarbeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie nach Möglichkeit Forschungseinrichtungen und Hochschulen beider Länder. Die zu erwartenden Projektergebnisse sollen im Einklang mit den EUREKA-Zielen zu marktwirksamen Innovationen (neue kommerzielle Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen) mit ziviler Anwendung beitragen. Einem nachhaltigen Beitrag zu den Wertschöpfungsketten in Schwerpunktthemen kommt weiterhin besondere Bedeutung zu. Es handelt sich um eine Maßnahme der strategischen Projektförderung. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis spätestens 26. Januar 2022 zunächst EUREKA-Projektanträge in englischer Sprache in elektronischer Form über die Internetseite des EUREKA-Netzwerks zu stellen:

www.eurekanetwork.org/open-calls/?country=all.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/09/2021-09-28-Bekanntmachung-EUREKA.html>

- GENDER

Kommissions-Handreichung für die Erstellung von GEPs

[Die EU-Kommission hat Ende September einen Leitfaden für Gender Equality Plans \(GEPs\) veröffentlicht. Die Handreichung richtet sich an Organisationen, die für die Antragstellung in Horizont Europa einen GEP haben müssen. Für öffentliche Einrichtungen, öffentliche wie auch private Forschungseinrichtungen und Hochschulen ist dies ab 2022 bindend; das Vorhandensein eines GEP gehört dann zu den Kriterien der Förderfähigkeit. Der Leitfaden stellt die Komponenten des neuen Kriteriums vor, erklärt, was das in der Praxis bedeutet, stellt vor, welche Schritte andere Organisationen bereits unternommen haben und welche Ressourcen noch verfügbar sind. Dazu gehören zum Beispiel frühere geförderte einschlägige Projekte und deren Ergebnisse. Das Dokument ist als PDF auf Englisch unter den Publikationen der EU-Kommission verfügbar.](#)

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/ffc06c3-200a-11ec-bd8e-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-232129669>

Neuer Gender Equality Plan des ERC

Im Juni hat der Europäische Forschungsrat (ERC) einen neuen Plan zu Gender Equality für die Laufzeit des Rahmenprogramms Horizont Europa (2021-2027) angenommen. Eine der Neuerungen im aktuellen Plan ist die Berufung sogenannter „ERC ambassadors“, die im Kontext der Aktivitäten des ERC gezielt zu genderspezifischen Themen und Aspekten sprechen werden. Auch sollen geschlechterspezifische Daten zu einzelnen Ländern und Institutionen gesammelt werden, um noch zielgerichteter besonders Frauen zur Antragstellung beim ERC zu ermutigen. Anlässlich des neuen Plans äußert sich die Vorsitzende der „Gender Issues Working Group“ des ERC in einem interessanten Interview. Sie zieht darin Bilanz zu den bisherigen Entwicklungen und Erfolgen des ERC in Sachen Chancengerechtigkeit. Seit seinen Anfängen 2007 hat der ERC zahlreiche Schritte unternommen, um eine geschlechtergerechte Beteiligung sowohl bei der Antragstellung als auch der Förderung zu erreichen. Datenerhebung und Begleitforschung haben bereits für mehr Transparenz und evidenzbasierte Maßnahmen gesorgt.

<https://erc.europa.eu/news-events/magazine/erc-adopts-new-gender-equality-plan>

Faktenblatt zu Gender in Horizont Europa

Die EU-Kommission hat das Faktenblatt "Gender equality: a strengthened commitment in Horizon Europe" zur Geschlechtergleichstellung im neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation veröffentlicht. Darin wird auf Neuerungen in Horizont Europa eingegangen. Die wichtigste Neuerung betrifft Gleichstellungspläne, die demnach für an Horizont Europa teilnehmende Universitäten und Forschungseinrichtungen nach einer Übergangszeit verpflichtend sein werden.

<https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/c0b30b4b-6ce2-11eb-aeb5-01aa75ed71a1>

- PRAKTISCHE INFORMATIONEN FÜR H2020 + HORIZON EUROPE

Entwurf des Annotated Model Grant Agreement für Horizon Europe veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 23. Juli 2021 einen Vorentwurf des Annotated Model Grant Agreements (AGA) für Horizon Europe im Funding & Tenders Portal veröffentlicht. Bereits Anfang des Jahres erschien das Model Grant Agreement (MGA) für Horizon Europe, das als Muster für die Zuwendungsvereinbarungen zwischen Kommission bzw. den Exekutivagenturen und den Zuwendungsempfängern im neuen Rahmenprogramm dienen

wird. Der jetzt bereitgestellte Vorentwurf des AGA soll die Vertragspartner bei der Interpretation der Zuwendungsvereinbarung unterstützen und enthält neben den einzelnen Paragrafen des neuen MGA weitere Erläuterungen und Beispiele als Hilfestellungen. Analog zum Horizon Europe MGA setzt die kommentierte Version auf Kontinuität zu seinem Vorgänger in Horizon 2020. Änderungen sind deshalb vor allem an den Stellen zu finden, bei denen es auch Veränderungen beim MGA gab, wie z.B. der Berechnung der Personalkosten mit Hilfe von Tagessätzen sowie der Neudefinition der Rollen von Dritten im Projekt.
https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/common/guidance/aga_en.pdf

Teilnahme der Schweiz an Horizont Europa

Die Schweiz hat zurzeit lediglich den Status eines nicht an Horizont Europa assoziierten Drittstaats. Die Schweiz kann somit als "Associated Partner" laut Artikel 9.1 der Finanzhilfevereinbarung an Horizont-Europa-Verbundprojekten teilnehmen, jedoch nicht als koordinierende Einrichtung. Die Finanzierung des EU-Förderanteils von Schweizer Projektpartnern in Verbundprojekten erfolgt durch die Schweiz. Die Teilnahme an Einzelprojekten (ERC-Einzelgrants, MSCA Postdoctoral Fellowships, MSCA COFUND, EIC Accelerator) ist nicht möglich. Für die bereits geschlossenen 2021er-Ausschreibungen der ERC Starting Grants (StG) und der ERC Consolidator Grants (CoG) gibt es Ausnahmeregelungen.

[https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/common/guidance/list-3rd-country-participation_horizon-euratom_en.pdf)

[2027/common/guidance/list-3rd-country-participation_horizon-euratom_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/common/guidance/list-3rd-country-participation_horizon-euratom_en.pdf)

<https://www.sbf.admin.ch/sbfi/de/home/forschung-und-innovation/internationale-f-und-i-zusammenarbeit/forschungsrahmenprogramme-der-eu/horizon-europe.html>

○ EU- FORSCHUNGSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN UND BESCHLÜSSE

Bericht der Europäischen Kommission: Nationale Strategien zu künstlicher Intelligenz (KI) in Europa

Die Europäische Kommission hat gemeinsam mit der OECD den Bericht der AI Watch Plattform zu den KI-Strategien der Mitgliedstaaten sowie Norwegens und der Schweiz im Rahmen eines Online Workshops vorgestellt. Ziel der AI Watch Plattform ist es, die Umsetzung des koordinierten Plans zu KI, einer Initiative von EU-Kommission und Mitgliedstaaten, zu überwachen. Im Bereich Forschung und Innovation wird insbesondere die Etablierung nationaler KI-Kompetenzzentren in den Mitgliedstaaten hervorgehoben, aber auch die rege Beteiligung am Netzwerk der Europäischen Digital Innovation Hubs (EDIH) und am European High-Performance Computing Joint Undertaking (EuroHPC) spielen eine wichtige Rolle.

<https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/619fd0b5-d3ca-11eb-895a-01aa75ed71a1/language-en>

https://knowledge4policy.ec.europa.eu/ai-watch/webinar-national-ai-strategies-europe_en

Konferenz zur Zukunft Europas: Mehrsprachige Online-Plattform

Die Konferenz zur Zukunft Europas wird unter Einbeziehung der europäischen Bürger/innen bis zum Frühjahr 2022 Schlussfolgerungen mit Leitlinien für die Zukunft Europas erarbeiten. Die mehrsprachige digitale Dialog-Plattform ist die Anlaufstelle der Konferenz. Hier können persönliche Ansichten zu Europa und den notwendigen Veränderungen geäußert und Hinweise auf entsprechende Veranstaltungen gefunden werden.

Die Plattform ist rund um zentrale Diskussionsthemen organisiert (Klimawandel und Umwelt; Gesundheit; Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Arbeitsplätze; EU in der Welt; Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit; digitale Transformation; Europäische Demokratie; Migration sowie Bildung, Kultur, Jugend und Sport). Diese Themen werden durch eine „offene Box“ ergänzt, in die eigene Ideen und zusätzliche Themen eingebracht werden können.

<https://futureu.europa.eu/?locale=de>

Fragen zum Newsletter senden Sie uns bitte per [E-Mail](#) | Newsletter [abonnieren/abbestellen](#) | [Impressum](#)